

A. Schulpatenschaften für ein Kind

Die folgende Übersicht ist eine Orientierung über die verschiedenen Schulstufen und die von MARIPHIL kalkulierten **solidarischen Pauschalsätze** für die Schulausbildung auf den Philippinen, die über- oder unterschritten werden können, je nachdem, wie die individuelle Situation des Patenkindes sich vor Ort darstellt. So bekommen Kinder mit guten oder sehr guten Noten zusätzliche Hilfen, wechselt der Umtauschkurs, schreiben manche Kinder öfter Briefe als andere oder es gibt spezielle Situationen, in denen man vor Ort eine individuelle Ausnahmelösung für ein Problem sucht (beispielsweise das Kind benötigt eine Brille zum Lernen oder hat eine andere Beeinträchtigung und die Eltern haben die finanziellen Mittel nicht).

All diese solidarisch getragenen Beiträge sind in den folgenden Pauschalsätzen enthalten. Die genannten anfallenden Kosten für die Ausbildung werden auf den Philippinen den einzelnen Patenkindern so gut als möglich zugeordnet. Die tatsächlichen Kosten Ihres Kindes/ihrer Kinder können also nach oben oder unten abweichen. Als Grundlage für die Kostenermittlung gelten die „Calculation & Arrangement on supports“ unseres philippinischen Partners im jeweils aktuellen Stand. Diese stellen wir Ihnen natürlich auf Wunsch gerne zur Verfügung. Dort ist auch – über Pauschalsätze - genau geregelt, was durch MARIPHIL finanziell getragen wird. Die von uns kalkulierten Sätze für die Elementary- und High - School sind dabei so berechnet, dass im Rahmen dieses solidarischen Systems geplante Überschüsse in die Finanzierung der teuren Ausbildungen im College oder Berufsausbildungskursen fließen und mithelfen, deren hohen Kosten zu decken.

Da die von uns auf den Philippinen ausgesuchten Familien meist über keinerlei Krankenversicherung verfügen, ist in den Patenbeiträgen immer eine Krankenversicherung für die ganze Familie Ihres Patenkindes enthalten (siehe unter Krankenversicherung).

Wir möchten die Schüler und deren Familien aber auch zu eigenverantwortlichem Handeln erziehen. Aus diesem Grunde ist es bei MARIPHIL üblich, ein pauschales wöchentliches Taschengeld an die Schüler/Studenten zu bezahlen, aus denen die notwendigen Leistungen dann selbst finanziert werden müssen (Bastelprojekte, Internetrecherche, etc.). Zusätzlich sollen die Eltern auch möglichst einen, wenn auch wenn noch so geringen Eigenanteil zur Ausbildung Ihrer Kinder beitragen. Dieses System entwickelte sich aus unseren jahrelangen Erfahrungen und diesbezüglichen Anpassungen einer optimalen Unterstützung. Wir möchten mit der finanziellen Hilfe unserer Spender möglichst ökonomisch umgehen und legen Wert auf Nachhaltigkeit. Es liegt dabei in Ihrem eigenen Ermessen, Ihren monatlichen Betrag „aufzurunden“, um uns hierbei zu unterstützen.

In jeder der Kategorien werden ca. 5.- € monatlich für die Bezahlung der Betreuungsperson (Inklusive notwendiger Nachhilfe, soweit durch die Betreuerinnen möglich, Fahrtkosten, Internetkosten, etc.) des Hilfsprojekt MARIPHIL vor Ort verwendet. Diese Aufgabe erfordert unbedingt Vertrauenspersonen, die damit auch einen Arbeitsplatz durch unser Hilfsprojekt haben.

Es gibt grundsätzlich 3 mögliche Kategorien:

1. Kategorie - Elementary School

Kinder in der "Elementary School" von 6 - 12 Jahren. Dort benötigen wir einmalig für die "Grundausrüstung" **60 €** und dann reichen zurzeit **35 €** monatlich aus. Die Schulen sind offiziell zwar kostenlos, aber in Wirklichkeit gibt es sehr viele „versteckte“ Kosten.

2. Kategorie – High - School

Für Kinder ab ca. 12/13 Jahren nach Abschluss der Elementary School. Die High-School dauert **6 Jahre** und ist mit etwas höheren Kosten verbunden. Die Bücher werden in der Regel offiziell von den Schulen gestellt, jedoch gibt es fast nur Bücher, die sich viele teilen müssen. Jeder MARIPHIL Schüler bekommt deshalb zu Beginn der High - School ein Wörterbuch für Englisch, einen Taschenrechner und ein weiteres Buch für Synonyme, etc.. Hier kalkulieren wir ca. **45 €** pro Monat. Auch hier müssen wir uns um die Grundausrüstung kümmern, da ansonsten die Grundlagen für eine gute Ausbildung von vorne herein fehlen würden. In der Regel reichen auch hier **60 €**. Hier verlangen wir bereits „Mindestleistungen“ von unseren Schülern, die sich aber noch auf einem etwas niedrigeren Niveau bewegen, ohne die wir eine Weiterführung in eine College- oder Universitätsausbildung nicht befürworten.

3. Kategorie - College/University oder Berufsausbildungskurse für praktische Berufe (TESDA)

Hier werden die in der Regel schon jungen Erwachsenen ab ca. 18 Jahren nur nach strengen Kriterien unterstützt, da der hohe finanzielle Aufwand auch Früchte tragen soll. Eigentlich handelt es sich hier schon fast um eine Art Stipendium. Die Leistungen müssen stimmen und die Eltern die Ausbildung unbedingt unterstützen (Vertrag), da sonst eine gute Grundlage fehlt. Der Aufwand für eine solche Ausbildung ist sehr unterschiedlich, je nach dem, was studiert wird. Auf den Philippinen wird z.B. auch der Beruf der Krankenschwester oder Lehrerin über das College erlernt. Die Anmeldegebühren für die Semester/Prüfungen sind dabei meist sehr hoch.

Der Student muss für die Anzahl der Jahre, die er durch das Projekt unterstützt wurde (nur College-/Universitäts-/Berufsausbildungszeiten) nach Abschluss und erfolgreicher Arbeitssuche für den genau gleichen Zeitraum 10% seines Nettoeinkommens an das Projekt abführen, wie er durch das Projekt/den Paten unterstützt wurde. Dieses Geld fließt in Bildungsprojekte auf den Philippinen, bzw. zur Mitfinanzierung anderer Studenten.

Die Unterstützung im College/University/Berufsausbildung muss zuvor genau mit dem Paten und dem/der potentiellen Student/in abgestimmt und die Perspektiven abgeklärt werden. Für ein Studium fallen z.Zt. durchschnittlich ca. **150 €** monatlich an. Sehr motivierte Spitzenstudenten werden weit darüber hinaus gefördert und haben eine hohe Wahlfreiheit ihres Studienfachs. Sollte ein Student beispielsweise Medizin oder Recht studieren, sind die Kosten noch weit höher.

Es können auch mehrere Paten einen Studenten gemeinsam unterstützen oder das Projekt fördert den Restbetrag. Hier sind oft individuelle und kreative Lösungen gefragt, die auch über die Stiftung MARIPHIL möglich sind. Kein Pate ist verpflichtet, solch hohe Beträge alleine zu schultern. Jedoch können wir eine solche Ausbildung nur weiterführen, wenn der Pate mindestens 50% der monatlichen Kosten (momentan sind dies 75.-€) übernehmen kann oder weitere Spender den Studenten/die Studentin mittragen. Da diese

Kosten für unsere Organisation sehr belastend sind, freuen wir uns, wenn eine Vollfinanzierung möglich ist.

Die Schüler im College müssen neben Ihrer Ausbildung auch lernen, ein eigenes Budget so zu verwalten, dass sie mit diesem Ihre laufenden Lebenshaltungskosten decken können. Aus diesem Grunde bekommt jeder College-Schüler ein wöchentliches Budget, aus dem alle Kosten für Internet, Projekte, Essen, Unterkunft, etc. zu decken sind. Die Kosten für die Prüfungen, Anmeldekosten und für die Studiengebühren bezahlt das Projekt durch die verantwortlichen Betreuer direkt.

Überschüsse Ihrer Unterstützung fließen unserer Projektarbeit, insbesondere auch zur Deckung der hohen Kosten im College/Universität unserer Studenten zu. Unterfinanzierungen werden vom Projekt ausgeglichen. Es empfiehlt sich ein Dauerauftrag auf das Konto **IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00**, Südwesbank Sigmaringen

Wie bereits geschildert, erhalten die Kinder/Jugendlichen während der Schulzeiten ein wöchentliches Taschengeld. Dies sind aktuell **100 Pesos/Woche** (ca. 2 €) für die Elementary School, **120 Pesos/Woche** (ca. 2,20 €) für die High - School und **800 Pesos/Woche** (ca. 16.- €) für das College/University. Aus diesem Budget müssen die Collegestudenten dann aber selbstständig ihre Kosten für die laufenden Projekte, Internetnutzung, Druckkosten, etc. decken. Die direkten Schulgebühren, Anmeldegebühren, Briefkosten, etc. werden von den Verantwortlichen direkt bezahlt. Die Krankenversicherung der Studenten bezahlt MARIPHIL direkt über die Verantwortlichen Mitarbeiter für die Krankenversicherung bei der Krankenkasse. Die Studenten können wählen, in welcher Stadt sie studieren möchten, doch in Davao wo die Lebenshaltungskosten höher sind, ist dies schwieriger als in der Heimatstadt Panabo (1 € entspricht ca. 55 Philippinische Pesos/Stand 10 2020).

Die Grundausrüstung

Sie fällt für jede Patenschaft nur einmal an. Zu einem wirklich guten Start in der Schule gehören ein paar Schuhe, eine Uniform, eine Schultasche, Stifte, Hefte, etc. Bei Kindern/Jugendlichen, die vor der Patenschaft schon von MARIPHIL direkt unterstützt wurden, hat MARIPHIL diese Grundausrüstung in der Regel schon vorfinanziert, damit auch diese Kinder gut ausgestattet in die Schule gehen können. Hierfür bitten wir neue Paten einmalig am Anfang einer Patenschaft um einen Betrag von **60 €**.

Zur Patenschaft gehört auch der Kontakt des Kindes/Jugendlichen zum Paten. So werden beispielsweise die Zeugnisse des Schülers in Kopie geschickt und der Pate hat seine Adresse. Wenn möglich, geschieht dies vorrangig per E-Mail, um Portokosten zu sparen. Ein mindestens jährlicher Bericht der verantwortlichen Betreuerin wird jedem Paten per Mail oder Brief zugesendet. Jeder Pate kann außerhalb des Projekts mit seinem Schützling Kontakt halten, wenn er dies möchte. Das ermöglicht auch eine so gewollte transparente Kontrollmöglichkeit für die Paten, ob die Unterstützung auch tatsächlich ankommt - auch für uns.

Oft nutzen Kinder der Pateneltern einen solchen Kontakt für eine Brieffreundschaft, bei der die englische Sprache erlernt und geübt werden kann. Wer möchte, kann unser Projekt auf den Philippinen gerne besuchen und sein Patenkind persönlich kennen lernen. Wir möchten hierzu ausdrücklich auf die Hinweise des Auswärtigen Amtes für die Philippinen/ Mindanao hinweisen. Der Link hierzu findet sich auf unserer Homepage. Jeder Besucher trägt das Risiko einer solchen Reise selbst. In unseren „Richtlinien für

Besucher und Praktikanten“ finden Sie umfangreiche Informationen dazu. Die aktuell gültige Fassung hierzu schicken wir Ihnen bei Bedarf gerne zu.

Krankenversicherung in Verbindung mit einer Schulpatenschaft

Für die bereits erwähnte philippinische Krankenversicherung „Philhealth“ kalkuliert MARIPHIL 7 € monatlich. Diese deckt zwar nur wenige Grundleistungen ab, ist jedoch auf jeden Fall besser, als überhaupt nicht versichert zu sein. Vor allem ist damit in der Regel eine gesamte Familie versichert, sofern die Papiere für eine Anmeldung für alle Mitglieder besorgt werden können. So müssen beispielsweise Medikamente immer selbst bezahlt werden. Auch bei Entlassung aus dem Krankenhaus noch ein Eigenanteil bezahlt werden. Aber niemand muss beispielsweise wegen einer simplen Blinddarmentzündung sterben. Die direkten Kosten für die Versicherung selbst betragen dabei 200 Pesos (ca. 4 €). Oft haben Familien aber keine Papiere, welche sie zum Abschluss einer Versicherung benötigen. Ein oft sehr aufwendiges und kostenintensives Procedere, das ein Vielfaches der monatlichen Gebühr kostet.

Mitarbeiter von MARIPHIL unterstützen die Familien bei der administrativen Abwicklung, der regelmäßigen Bezahlung der Beiträge und der Besorgung von Papieren für die Versicherung, deren Arbeitsplätze damit ebenfalls finanziert werden. Darüber hinaus haben wir so auch die Möglichkeit, Familien in Notlagen bei der Abdeckung von nicht von der Versicherung abgedeckten Leistungen (z.B. Medikamente) bis zu einem jährlich neu zu berechnenden Höchstwert pro Familie zu helfen. Es handelt sich also auch hier um ein solidarisches System.

Gruppenpatenschaften

Es gibt für unsere Paten auch die Möglichkeit, gemeinsam ein oder mehrere Kinder zu unterstützen. Gruppenpatenschaften eignen sich besonders für Studenten im College/University/Berufsausbildungskursen

B. Projektpatenschaften

Es gibt bei MARIPHIL auch die Möglichkeit, statt eines einzelnen Kindes ein bestimmtes Projekt oder MARIPHIL insgesamt über einen Dauerauftrag (Patenschaft) zu unterstützen. Hierbei entscheidet immer der Projektpate, welchen Betrag er/sie als monatlichen Dauerauftrag spenden möchte. Solche Projektpatenschaften sind bereits ab 5,-€ monatlich möglich.

Beispielprojekte hierfür sind:

- Projektpatenschaft für MARIPHIL allgemein (zur Deckung allgemeiner Kosten und prioritärer Projekte).
- Projektpatenschaft für das MARIPHIL Kinderdorf (Zur Deckung laufender Kosten des MARIPHIL Kinderdorfs für ehemalige Straßenkinder).

- Projektpatenschaft für die MARIPHIL Bauernkooperative (Hier werden Kleinbauern unterstützt).
- Projektpatenschaft für das Projekt „Bäume für Bildung“/100.000 Bäume gegen den Klimawandel“. Wir kaufen Land und pflanzen darauf Bäume mit dem wirtschaftlichen Ziel, aus den Erlösen langfristig die Abhängigkeit der Projekte von externen Spenden zu reduzieren. Wir möchten damit aber auch einen direkten Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten.

C. Übernahme der Krankenversicherung für eine oder mehrere Familie/n (Versicherungspatenschaft)

Seit Februar 2014 bietet MARIPHIL auch die Möglichkeit an, eine bedürftige philippinische Familie mit einer ganz einfachen, aber lebensrettenden Krankenversicherung zu unterstützen. Dies ist für eine Familie mit 7.-€ monatlich möglich. Hiermit ist aber nicht automatisch eine Schulpatenschaft (siehe A.) verbunden.

Was geschieht mit Ihrer Spende von 7.-€?

- Die monatlichen Beiträge von 200 Pesos (ca. 4.-€) für die staatlich subventionierte Krankenversicherung (Philhealth) werden für die Familie bezahlt
- Eine Mitarbeiterin/Mitarbeiter, die sich um die Bezahlung kümmert und im Versicherungsfall die Familien unterstützt sowie den Familien bei der Anmeldung der Versicherung und der Besorgung aller dazu notwendigen Papiere hilft, bekommt monatlich 60 Pesos (ca. 1,10 Euro) als Lohn.
- Mit dem restlichen ca. 2.-€ werden Fahrkosten, Telefongebühren, etc. und Kosten für zu besorgende Papiere wie beispielsweise Geburtsurkunden oder notarielle Bescheinigungen finanziert, welche schon für die Anmeldung zur Versicherung besorgt werden müssen. Auch werden hier aus einen solidarisch finanzierten Topf Zusatzleistungen wie Medikamente, etc. bis zu einem maximalen Betrag pro Familie übernommen. Dieser Beitrag wird anhand der aus dem letzten Jahr vorhandenen Überschüsse und den kalkulierten Einnahmen im laufenden Jahr jährlich neu bestimmt.

Im Gegensatz zu Projektpatenschaften oder auch Schulpatenschaften besteht kein direkter Kontakt zur versicherten Familie, da dies unverhältnismäßig hohe Kosten für die Kommunikation (Briefe, Kosten für Internet- Café, etc.) verursachen würde. Bei Beginn der Versicherung bekommt der Pate aber Informationen über die versicherte Familie und einen Nachweis der Versicherung. Es gibt auch eine jährliche Kurzinformation der Paten durch die verantwortlichen Personen.

Wenn Sie eine solche Patenschaft übernehmen möchten, richten Sie einfach einen Dauerauftrag mit der Bezeichnung „Krankenversicherung“ auf das Konto **IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00**, Südwstbank Sigmaringen, **BIC: SWBSEDE33** ein. Teilen Sie uns unbedingt Ihre komplette Adresse (z.B. per Mail) mit,

damit wir Ihnen eine Jahresspendenbescheinigung ausstellen können. Hier empfehlen wir einen halbjährlichen (42.-€) oder jährlichen Dauerauftrag (84.-€), um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.

Grundsätzliches zu Ihren Spenden

Alle Spenden an unser als mildtätig anerkanntes Projekt sind steuerlich absetzbar (bis zu 20% ihres zu versteuernden Einkommens). Wir stellen Ihnen in der Regel zu Jahresbeginn (bis spätestens Ende Februar) automatisch eine Spendenbescheinigung für all Ihre im vorausgegangenen Jahr gemachten Spenden aus. Ob Sie monatlich, quartalsweise oder jährlich überweisen möchten, bestimmen Sie selbst.

Datenschutz

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Unsere Spender erklären sich mit dem Eingang einer Patenschaft (Patenschaft für ein Kind oder eine Projektpatenschaft wie als Beispiele oben beschrieben) damit einverstanden, dass ihre persönlichen Daten – soweit für die Kommunikation/Austausch zwischen Spender und Empfänger notwendig – an den philippinischen Partner und ggf. an die unterstützte Person/Institution/Familie weitergeleitet werden (Name, Adresse, Mailadresse, etc.). Wir möchten unseren Spendern damit die Möglichkeit geben zu erfahren, was mit ihren Spenden geschieht und/oder im direkten Austausch mit den von ihnen geförderten Menschen zu stehen. Dies ist für uns nicht zuletzt ein wichtiges Instrument der Transparenz. **Jeder Spender hat jedoch jederzeit die Möglichkeit, der Weitergabe von Daten zu widersprechen.**

Zur allgemeinen Information unserer Spender über die laufende Arbeit in unseren Projekten bieten wir einen monatlichen Newsletter per E-Mail an, mit dem aktuell über alle laufenden Projekte – also die Verwendung Ihrer Spenden – berichtet wird. Der Newsletter kann auf unserer Homepage <https://mariphil.net/> (ganz runter Scrollen bis Newsletter) bestellt und jederzeit wieder abbestellt werden.

Bei weitergehenden Fragen bin ich gerne für Sie da!

Martin Riester,
Vorstandsvorsitzender
Mittlere Str. 26
72488 Gutenstein
Tel. 01520 6653855